

stämme verwittert. Wind und Wagen führen Seegras, Schlamm und Baumstämme herbei; es bildet sich eine Schicht fruchtbaren Bodens. Vögel und Wagen bringen allerlei Samen; Kräuter, Gehüsch und Kokospalmen wachsen; Menschen siedeln sich an. Viele Korallen dienen als Schmuck. Die Polypen vermehren sich ungeheuer durch Knospung, Theilung und Eier.

111. Die Infusionsthierchen.

Bingt man einen Tropfen stehenden Sumpfwassers unter das Vergrößerungsglas (Mikroskop), so erblickt man; denn man bemerkt darin eine unzählige Menge kleiner Thiere von der verschiedensten, sonderbarsten Gestalt. Alle haben eine Rundöffnung, welche mit Wimpern umgeben ist. Durch zitternde Bewegung dieser Wimpern oder haarförmigen Fortorgane treiben sie Wasser und damit die Nahrungsmittel in den Schlund. Bei einigen stehen solche Wimpern auf dem ganzen Umriss, Andere haben feste Borsten, Hydarien, Schwänze und dergleichen Gebilde. Sie bewegen sich auf mannigfache Weise. So kriechen sie z. B. schnell vorwärts, halten plötzlich an, kehren um und weichen sich aus; bald kriechen sie sich im Kreise, bald vorwärts und erweitert, verlängert und verfürzt sie sich. Ihre Vermehrung ist eine außerordentlich schnelle; sie geschieht theils durch Eier, theils durch Sprößlingsbildung und Theilung. Diese Thierchen finden sich vorzüglich in Kesseln oder in Wasser, in dem pflanzliche oder thierische Stoffe faulen; daher nennt man sie Kesseltierchen oder Infusionsthierchen.

112. Uebersicht der drei Naturreiche.

I. Mineralreich.

1. Steine und Erden: Kiesel-, Thon-, Kalk- und Talkerde-Mineralien; gemengte Gesteine: Granit, Sandstein, Porphyr, Basalt; 2. Brennbare Mineralien: Schiefer, Kohlen, Erdgas, Steinkohlen, Petroleum, Graphit; 3. Salze: Kochsalz, Soda, Glaubersalz, Bittersalz, Salpeter, Alaun, Eisenvitriol; 4. Metalle: Eisen, Kupfer, Zinn, Zink, Zinn, Arsenik, Nickel; edle Metalle: Gold, Silber, Platin.

II. Pflanzenreich.

Gewöhnlich theilt man die Pflanzen ein: 1. in Bäume: Obstkäme: Ferk- oder Laubbäume (Nadel- und Laubholz); ausländische Bäume; 2. in Sträucher und Stauden; 3. in Kräuter: Nahrungspflanzen; Gewürzpflanzen; Arzneipflanzen; Giftpflanzen; Farnpflanzen; ausländische Pflanzen; 4. in Gräser: Getreidearten; Futtergräser; ausländische Gräser; 5. in Farne, Flechten, Moose, Flechten und Schwämme. — Eine andere Eintheilung ist folgende: